

1. Record Nr.	UNINA9910261102203321
Autore	Kwiet Konrad
Titolo	Reichskommissariat Niederlande : Versuch und Scheitern nationalsozialistischer Neuordnung // Konrad Kwiet
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1968
ISBN	3-486-70366-8
Descrizione fisica	1 online resource (171 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 17
Classificazione	NQ 2760
Disciplina	940.53492
Soggetti	HISTORY / General Electronic books. Netherlands History German occupation, 1940-1945
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- VORGESCHICHTE -- DIE KURZE FRIST DER MILITÄRVERWALTUNG UND DIE ERNENNUNG DES REICHSKOMMISSARS -- POLITIK, ORGANISATION UND TATSÄCHLICHE MACHTSTRUKTUR DER DEUTSCHEN ZIVILVERWALTUNG -- DIE ANSÄTZE DER NAZIFIZIERUNGSPOLITIK UNTER DER DEUTSCHEN ZIVILVERWALTUNG -- VERHALTEN UND REAKTION DER NIEDERLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN DEN ERSTEN MONATEN DER BESETZUNG -- DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN BESATZUNGSPOLITIK -- SCHLUSSBETRACHTUNG -- Back Matter
Sommario/riassunto	Deutsche Besetzung und nationalsozialistische Gewaltpolitik haben in den traditionell neutralen, seit über einem Jahrhundert von Fremdherrschaft verschonten Niederlanden mit ihrer verwurzelten demokratischen Ordnung und Toleranz einen außerordentlich schweren Schock ausgelöst. Konrad Kwiet, selbst einer deutsch-holländischen Familie entstammend, ist mit den Belastungen, die sich daraus für das deutsch-niederländische Verhältnis ergaben, von Hause aus vertraut und aufgrund seiner gründlichen Studien besonders qualifiziert. Seine konzentrierte Untersuchung will nicht die Gesamtgeschichte der Besatzungszeit erzählen, sondern vor allem die politische relevanten Merkmale und Veränderungen des unter militärischem Befehl

begonnenen, aber schon im Mai 1940 der politischen Leitung des Reichskommissars Seys-Inquart unterstellten Besatzungsregimes aufzeigen. Im Vordergrund stehen dabei die widersprüchlichen Neuordnungs- und Herrschaftskonzeptionen der Anfangsjahre 1940/41, in denen sowohl die "großgermanische" Reichspolitik wie der Versuch, die holländischen Faschisten der Mussert-Bewegung in den Sattel zu heben, an eigener Unzulänglichkeit oder holländischem Widerstand scheiterten und die ultima ratio der Gewalt das Feld zu beherrschen begann. Die NS-Politik in den Niederlanden wird dabei als Teil der allgemeinen europäischen Hegemonialpolitik Hitlers betrachtet und auch mit den vielfach anders gelagerten Verhältnissen in Belgien verglichen. Es gelingt dem Verfasser, am Beispiel Hollands einsichtig zu machen, dass der Totalitarismus nationalsozialistischer Herrschaft und das sich unter ihr ausbreitende Rechtsvakuum weniger in planvoller und monopolitischer Diktatur als vielmehr in der permanenten Improvisation und dem Antagonismus rivalisierender Machtgruppen und Machtkonzepte wurzelte, die eine fortgesetzte Eskalation der Gewaltsamkeit in Gang setzten.
